



Kernvokabular in der Unterstützten Kommunikation

Angela Hallbauer 2011



Was ist das „Kernvokabular“?

„Zum Kernvokabular zählen die 200-300 Wörter einer Sprache, die am häufigsten verwendet werden.“ (Sachse, 2007)

300+ Tafel © van Tatenhove 2005

<http://www.vantatenhove.com/files/ColorWordBoard.pdf>

Übertragung in Deutsche: Stefanie Sachse

<http://www.aac-forum.net>

Wo steckt das Kernvokabular?

- „Hast du schon gehört?“
- „Nein, was denn?“
- „Heute geht es um das Kernvokabular.“
- „Cool. Das habe ich nicht gewusst“.
- „Komm doch einfach mit.“
- „Weiß noch nicht.“
- „Los, jetzt!“
- „Ja, dann...!“

Die TOP 50

Pronomen	Verben	Adjektive	Adverbien	Präpositionen
ich	haben, sein	rot (97)	auch, ganz	auf
du	machen	gelb (98)	hier, dann	mit
es	wissen	hart (99)	jetzt	in
mein	gucken		nicht, rein	zu
wir	müssen		so, hin da	
man	können		noch	
	kommen		doch	

Konjunktionen	Artikel	Interjektionen	Fragewörter	Nomen
und	das	nein	was	Bett
aber	der	mal	wo	Auto, Ball
denn	die	na		Mama, Papa
	ein	oh		
	den	ja		

Boenisch/ Sachse 2010

Taras Frühstückswörterliste

Leute 1	Verben 6	Adjektive 4	Adverbien 9	Präpositionen 3
ich	machen	kaputt	nicht (3x)	rein (3x)
	legen	klein	jetzt	
	schneiden	schön	da (3x)	
	schaff	heiß	noch	
	ist		alleine	
	soll			
Konjunktionen 3	Pronomen/Artikel 3	Floskeln 4	Fragen 1	Nomen 1
aber	das (3x)	ja (2x)	ge?	Ei
und (2x)		danke		
		au		

Andres, P., Gülden, M.: Stahl, M.: Der Elefant am Frühstückstisch, PP-Folie vom Vortrag auf der Isaac-Tagung, Dortmund 2007.

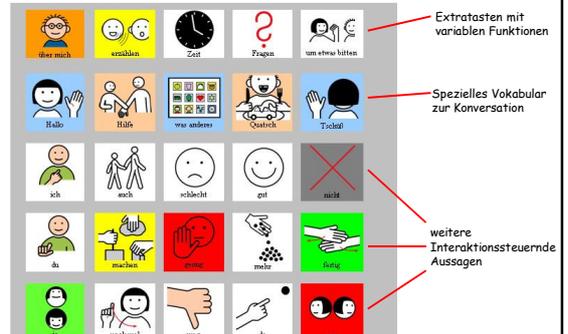
Themenspezifischer Wortschatz



Themenspezifischer Wortschatz



GoTalk mal anders

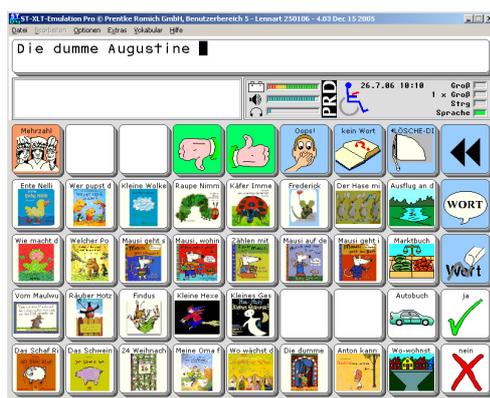


nach einer Idee von A. Hentzelt MINFO 1-2010

Themenspezifischer Wortschatz



Themenspezifischer Wortschatz



Themenspezifischer Wortschatz



Themenspezifischer Wortschatz



Vor- und Nachteile

Vorteile:

- Das Finden der Begriffe kann schnell erlernt werden
- Mehrwort-Floskeln (z. B. Schimpfwörter) können sehr schnell abgerufen werden

Nachteile:

- Das Übertragen der Begriffe in andere Kontexte ist schwierig
- Je mehr Seitenwortschatz um so mehr Verlinkungen sind nötig; kein Platz mehr für Vokabular
- Unübersichtlichkeit
- Viel Zeitaufwand im Erstellen der Seiten durch viele „Importe“

Untersuchungen zur Kindersprache

(Boenisch, J.; Sachse, S.)

2003-2006 (SA; NRW; RP):

46 körperbehinderte und
25 nicht behinderte Kinder
im Alter von 2;3 - 7;7 Jahren,

Videoanalysen von vergleichbaren Spielsituationen
und gemeinsamer Bilderbuchbetrachtung

Untersuchungsergebnisse

- Wortschatzunterschiede der TOP 100 beider Gruppen sehr gering
- Wortschatzunterschiede der TOP 20 minimal
- TOP 50 verändern sich mit zunehmendem Alter kaum
- Anteil der Substantive bei nur ca.10%
- V. a. „kleine Wörter“ (Adverbien, Konjunktionen, Pronomen, Präpositionen) sowie Hilfs- und Modalverben

Vergleichsuntersuchung

Analyse von Gesprächen zwischen Erwachsenen
sowie von Gesprächen mit 8 Kindern mit dem
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

brachte sehr ähnliche Ergebnisse

bei den TOP 100 der Kinder nur 20% Substantive
bei den TOP 50 der Kinder nur 6% Substantive

Ergebnis

Das Kernvokabular der TOP 100 der Kinder mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist mit dem Vokabular von Menschen ohne Behinderung i d e n t i s c h.

Boenisch, J.; Sachse, S.: (Z) UK 3/07

Schlussfolgerung

Kinder, die nicht oder nicht ausreichend über Lautsprache verfügen, müssen Kernvokabular für die intensive Nutzung in ihrem Spiel- und Lebensalltag zur Verfügung gestellt bekommen.

Boenisch, J.; Sachse, S.: (Z) UK 3/07

Tipp: Modelling

- Kinder lernen Lautsprache am Modell.
- Sie bekommen immer wieder einen lautsprachlichen Input, der nach vielen Gelegenheiten in den entsprechenden lautsprachlichen Output mündet.
- Ein lautsprachlicher Input genügt bei u. k. Kindern & Jugendlichen nicht.

Tipp: Modelling

- Erwarten wir von u. k. Kindern & Jugendlichen einen unterstützten Output (Nutzung der Kommunikationshilfen), müssen wir dies in unserem Input vorleben.
- Sprich: Modelling am jeweiligen Hilfsmittel!

„Beschreiben statt Benennen“

Benennen

- Was möchtest du?
- Wurst
- Was ist das?
- Puppe
- Bist du heute mit dem Bus oder dem Taxi gekommen?
- Bus

Beschreiben

- Wie schmeckt dir die Wurst?
- lecker/ eklig/ gut
- Wie war es heute im Bus?
- voll/ kalt/ warm/ langweilig...

Andres, P.: Beschreiben statt Benennen: Ein Förderansatz in der UK, in: Prentke Romich GmbH (Hrsg.): MINFO 2/2007, Kassel, 2007

Angela Hallbauer



Sonderschullehrerin
Beratungsstelle Unterstützte Kommunikation

am
Landesförderzentrum Sehen
Schleswig

Lutherstraße 14
24857 Schleswig

Mail: hallbauer-uk@lfs-schleswig.de

☎ 0162-9016320